
E i n l e i t u n g.

Einwohner, Sprache, Religion und Verfassung haben sich in unserm Vaterlande von Zeit zu Zeit geändert. Ob ich nun gleich meine geneigten Leser mit einer ausführlichen Geschichte dieser Veränderungen nicht unterhalten will, wozu hier nicht der Ort ist, so halte ich es doch nicht für ganz unnütz, die merkwürdigsten derselben zu berühren.

In den Zeiten kurz vor und bald nach Christi Geburt bewohnten unser Sachsen und zwar besonders den Theil desselben, den man die Markgrafschaft Meissen nannte, die Hermunduren, ein Volk, das allerdings noch sehr wild und unwissend war. Es hatte keine Städte und Dörfer, trieb fast gar keinen Feldbau, und Handwerke, Künste und Handel waren ihnen ganz fremd. Die einzelnen Familien, aus denen es bestand, zogen im Lande herum und suchten sich die schönsten Weideplätze für ihr Vieh aus, das ihre einzige Beschäftigung und Hauptnahrung ausmachte. Fanden sie nun in einer Gegend keine gute Weide mehr, so brachen sie ihre leichten Hütten oder Zelte ab und